

NOMOSANWALT

Hentschel | Krumm

# Fahrerlaubnis Alkohol | Drogen

im Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

8. Auflage



Nomos

# NOMOSANWALT

**Peter Hentschel †**

Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln

**Carsten Krumm,**

Richter am Amtsgericht, Dortmund

# Fahrerlaubnis Alkohol | Drogen

im Straf- und  
Ordnungswidrigkeitenrecht

8. Auflage



Nomos

**Zitervorschlag:** Hentschel/Krumm, Fahrerlaubnis, ... Teil Rn. ...

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7374-9

8. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

## Vorwort zur 8. Auflage

Mehr als vier Jahre sind seit Erscheinen der 7. Auflage dieses Buches vergangen, das ich von dem am 27.6.2006 viel zu früh verstorbenen *Peter Hentschel* übernehmen durfte. Die 7. Auflage ist wiederum bei den Leser\*innen überaus gut angekommen, was Ansporn und Verpflichtung zugleich darstellte. In dieser Auflage konnte ich mich weitgehend auf eine Aktualisierung der bestehenden Texte konzentrieren. Größere Neukonzeptionen waren nicht nötig. Ich war dabei selbst überrascht, wie viele Originalpassagen *Hentschels* in dem Werk immer noch trotz aller Aktualisierungen vorhanden sind. Dies spricht für die bleibende Qualität seiner Darstellungen. Wesentliche Gesetzesänderungen waren in dieser Auflage nicht zu verarbeiten, so dass die Aktualisierung der Rechtsprechung und Literatur im Vordergrund der Bearbeitungen stand. Auch habe ich versucht, die bereits in der letzten Auflage neu aufgenommenen Praxishinweise zu erweitern. Zur einfachen Recherche des Nutzers habe ich auch wieder viele Fußnoten mit Parallelfundstellen und Entscheidungsdatum und Aktenzeichen versehen – bei der vorliegenden Anzahl an Fußnoten war dies natürlich eine nicht in Gänze zu stemmende Aufgabe, zumal viele Entscheidungen, die noch aus der Zeit der Bearbeitung durch *Hentschel* in den ersten Auflagen aufgenommen worden waren, nicht in den Standarddatenbanken enthalten sind. Immerhin ist ein großer Teil insbesondere der neueren Entscheidungen in der beschriebenen Art und Weise aktualisiert. In den nächsten Buchauflagen wird die Fußnotenvervollständigung in der genannten Art und Weise sicher weiterhin stattfinden.

Ich habe erneut darauf Wert gelegt, den Buchumfang nicht allzu sehr anwachsen zu lassen – es soll noch immer als ein schneller Praxishelfer gelten, nicht als allumfassendes Nachschlagewerk.

Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich einmal mehr allen Mitarbeiter\*innen des Nomos-Verlages, allen voran *Petra Buchdunger* und *Frank Michel* aus dem Lektorat, die wie immer die Entstehung dieser Auflage maßgeblich unterstützt und begleitet haben.

Dortmund, im Dezember 2022

Carsten Krumm

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 8. Auflage .....	5
Literaturverzeichnis .....	25
Allgemeines Abkürzungsverzeichnis .....	33
Musterverzeichnis .....	39
<b>Erster Teil: Rauschmittel im Straßenverkehr .....</b>	<b>41</b>
<b>A. Die Feststellung des Rauschmittelkonsums .....</b>	<b>41</b>
I. Atemalkoholprobe .....	41
II. Blutentnahme .....	43
1. Gesetzliche Voraussetzungen der Blutprobe: § 81a StPO .....	43
2. Einwilligung (freiwillige Abgabe der Blutprobe) oder Anordnung .....	45
3. Verwertbarkeit einer unter Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen gewonnenen Blutprobe .....	49
a) Entnahme der Blutprobe unter Vernachlässigung der „medizinischen Entnahmevoraussetzungen“ .....	50
b) Verwertung von anderen Blutproben .....	51
c) Fehlende Anordnung .....	51
4. Untersuchungen und Tests bei der Blutentnahme .....	52
a) Verwertbarkeit des sog. „klinischen Befundes“ .....	52
b) Bedeutung eines negativen klinischen Befundes .....	53
c) Vernehmung des Blutentnahmespezialisten .....	54
III. Ermittlung der Blutalkoholkonzentration aus der Blutprobe .....	54
1. Die verschiedenen Untersuchungsmethoden .....	54
2. Anzahl der Einzelanalysen .....	55
3. Nicht ausreichende Anzahl von Einzelanalysen .....	56
4. Die geringe Wertigkeit einer zweiten Blutprobe .....	58
5. Variationsbreite .....	60
6. Analysenmittelwert .....	61
7. (Kein zusätzlicher) Sicherheitszuschlag .....	62
IV. Bedeutung der Blutalkoholkonzentration zur Tatzeit .....	62
1. Entbehrlichkeit einer Rückrechnung auf die Tatzeit .....	62
2. Rückrechnung auf die Tatzeit .....	63
a) Stündlicher Abbauwert .....	63
b) Verlauf der Blutalkoholkurve und Resorptionszeit .....	65
c) Die ersten beiden Stunden nach Trinkende .....	65
3. Nachtrunk .....	66
V. Fehlen einer Blutuntersuchung .....	69
1. Berechnung der BAK aus der Trinkmenge („Widmark“) .....	70
a) Grundlagen jeder Berechnung .....	70

b) Die eigentliche Berechnung nach Widmark .....	70
aa) Erläuterungen zu der Formel .....	71
bb) Der Reduktionsfaktor „r“ .....	71
cc) Die abgebaute Alkoholmenge „ß x t“ .....	71
dd) Das Resorptionsdefizit .....	72
2. Atemalkohol .....	74
a) Grundlagen .....	74
b) Verfälschende Einflüsse auf das AAK-Ergebnis .....	75
c) Gefahrgrenzwert: 0,25 mg/l AAK .....	77
d) Der Einsatz eines AAK-Messgerätes (generelle Betrachtung) ....	77
aa) Zuverlässigkeit der Messwerte einer AAK-Messung .....	78
bb) Bei allen AAK-Messungen zu beachtende Verfahrensbestimmungen .....	78
cc) Fehlerquellen bei der Messung bzw. im Rahmen der Auswertung .....	79
dd) Tatsächliche Feststellungen des Tatrichters .....	79
VI. Das medizinische Sachverständigengutachten .....	81
1. Verfahrensfragen .....	81
2. Unvereinbarkeit der ermittelten BAK mit dem klinischen Befund ..	82
3. Das Urteil des Tatrichters: BAK-Bestimmung und Sachverständigengutachtens .....	82
4. Zweifel an der Identität des untersuchten Blutes .....	84
a) ... im Strafverfahren .....	84
b) ... im Bußgeldverfahren .....	85
<b>B. Alkoholbedingte Fahrunsicherheit .....</b>	<b>86</b>
I. Absolute und relative Fahrunsicherheit .....	86
II. Absolute Fahrunsicherheit bei Kraftfahrern .....	87
1. Feststellung absoluter Fahrunsicherheit aufgrund des Blutprobenergebnisses .....	87
2. Kein AAK-Beweisgrenzwert für absolute Fahrunsicherheit .....	87
3. Erreichen des Beweisgrenzwertes erst nach der Tat .....	89
4. Keine Aufrundung .....	90
5. Motorrad- und Mopedfahrer .....	90
6. Mofafahrer .....	90
7. Segway-Nutzer/E-Scooter/Elektrokleinstfahrzeuge .....	90
8. Anwendbarkeit des Beweisgrenzwertes für Kraftfahrer .....	91
III. Absolute Fahrunsicherheit bei Radfahrern, E-Bikern, „Bierbikern“ .....	93
IV. Erschwerende Bedingungen bei der Fahrt .....	94
V. Grenzwertabsenkung durch Krankheit, Ermüdung pp. ....	94
VI. Und dann noch: Falls es in Zukunft nochmals zur Herabsetzung der Promillegrenze kommt ... ..	94
VII. Relative Fahrunsicherheit .....	95
1. Mindest-BAK für die Annahme relativer Fahrunsicherheit .....	95

2.	Anforderungen an die zusätzlichen Beweisanzeichen für die Annahme relativer Fahrunsicherheit .....	96
3.	Gesamtwürdigung aller Umstände .....	96
4.	Feststellung alkoholbedingter Ausfallerscheinungen .....	97
5.	Ausfallerscheinungen bei der Fahrweise .....	98
6.	Andere alkoholbedingte Ausfallerscheinungen .....	104
7.	Sturztrunk vor Fahrtantritt .....	105
8.	Der klinische Befund = ärztlicher Bericht des blutprobeentnehmenden Arztes .....	106
VIII.	Zusammenwirken von Alkohol und anderen Ursachen .....	108
IX.	Fahrunsicherheit aufgrund „anderer berauschender Mittel“ (insbes. Drogen) .....	109
1.	Der Begriff der „anderen berauschenden Mittel“ .....	109
2.	Welche Drogen sind „berauschende Mittel“? .....	110
3.	Welche Medikamente sind berauschende Mittel? .....	111
4.	Wechselwirkungen: Medikamente/Alkohol/Drogen .....	112
5.	Grenzwerte und Drogen .....	113
a)	Keine anerkannten Grenzwerte für Fahruntüchtigkeit .....	113
b)	Existieren Mindestgrenzwerte? .....	116
c)	Noch nicht anerkannt: Der CIF als Gradmesser nach Cannabis-Konsum .....	116
6.	Anforderungen an die Feststellung drogenbedingter Fahrunsicherheit .....	116
a)	Herabgesetzte Gesamtleistungsfähigkeit .....	117
b)	Neben Konsum sind weitere Beweisanzeichen erforderlich .....	117
c)	Fahrfehler als rauschmittelbedingte Ausfallerscheinung .....	120
d)	Sonstige Verhaltensbesonderheiten als rauschmittelbedingte Ausfallerscheinungen .....	122
e)	Weitere hilfreiche Einzelheiten aus der Rechtsprechung und Literatur zu Ausfallerscheinungen (leitsatzartig) .....	123
7.	Die Feststellung des Konsums und der Menge des Konsums .....	127
8.	Keine Rückrechnung möglich .....	128
9.	Tatsächliche Feststellungen/Ermittlungen des Tatrichters .....	128
C.	Erheblich verminderte Schuldfähigkeit und Schuldunfähigkeit .....	129
I.	Allgemeines .....	129
II.	actio libera in causa .....	132
1.	Anwendbarkeit im Verkehrsstrafrecht .....	132
2.	Vorsätzliche actio libera in causa .....	133
3.	Fahrlässige actio libera in causa .....	134
III.	Besonderheiten bei der Rückrechnung .....	137
1.	Grundschemata .....	137
2.	Resorptionsabschluss/Beginn der Berechnung .....	137
3.	Stündlicher Abbauwert .....	138

## Inhaltsverzeichnis

---

4. Und so wird die höchste BAK berechnet! .....	138
IV. Hinzuziehung eines Sachverständigen .....	140
V. Erheblich verminderte Schuldfähigkeit .....	141
1. Keine verbindliche BAK-Höhe .....	142
2. Besondere Bedeutung der BAK von 2,0 % .....	143
3. Besonderheiten der Rückrechnung .....	144
4. Gesteigerte Bedeutung „psychodiagnostischer Kriterien“ .....	145
VI. Schuldunfähigkeit .....	146
1. BAK von 2,5 % .....	146
2. BAK von 3,0 % .....	147
3. Verhalten des Täters .....	149
VII. Vollrausch (§ 323a StGB) .....	150
1. Grundsätzliches/Prozessrecht .....	151
2. Rausch .....	151
a) Begriff des Rausches .....	151
b) Bedeutung der BAK-Höhe für den Rausch .....	152
c) Hinzutreten anderer die Schuldfähigkeit beeinträchtigender Ursachen .....	152
3. Innerer Tatbestand .....	154
a) Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	154
b) Rauschat als objektive Bedingung der Strafbarkeit .....	155
c) Innerer Tatbestand der Rauschat .....	156
<b>D. Fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Tötung infolge</b>	
<b>Trunkenheit</b> .....	160
I. Fahrlässige Körperverletzung – § 229 StGB .....	160
1. Strafantrag oder besonderes öffentliches Interesse .....	160
2. Tathandlung: Körperverletzung .....	161
3. Fahrlässigkeit .....	161
II. Fahrlässige Tötung – § 222 StGB .....	165
<b>E. Die Trunkenheitsdelikte der §§ 316 und 315c StGB</b> .....	168
I. Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB) .....	168
1. Dauerstraftat .....	168
2. Begriff des Fahrzeugführens im (öffentlichen) Verkehr .....	171
a) Öffentlicher Verkehrsraum .....	171
aa) Schnellübersicht: Einzelfälle in der Rechtsprechung .....	173
(1) Beispiele für öffentlichen Verkehrsraum .....	173
(2) Beispiele für fehlenden öffentlichen Verkehrsraum .....	174
bb) Feststellung der Öffentlichkeit bei Privatflächen .....	175
cc) Prozessuale Hinweise .....	176
b) Fahrzeug .....	177
aa) Fahrzeuge sind somit vor allem auch .....	177



bb) Keine Fahrzeuge iSd § 316 StGB sind die in § 24 Abs. 1 StVO genannten besonderen Fortbewegungsmittel, namentlich ...	178
c) „Führen“ des Fahrzeugs	178
aa) Begriff des Führens	178
bb) Rechtsprechungsüberblick: Einzelfälle zum Begriff des Führens	180
cc) Verhältnis des „Führens“ zu dem Beweisgrenzwert für die absolute Fahruntüchtigkeit	182
(1) Rollenlassen und Schieben pp.	182
(2) Abschleppen	183
3. Rauschmittelbedingte Fahrunsicherheit	183
4. Rechtfertigungsgründe	183
5. Vorsatz und Fahrlässigkeit im Hinblick auf die Fahrunsicherheit ..	185
a) Vorsatz	185
aa) Bedeutung der BAK-Höhe	187
bb) Umstände des Einzelfalles	192
cc) Das Urteil: Tatsächliche Feststellungen bei Vorsatzverurteilung	195
b) Fahrlässigkeit	196
aa) Erkennbarkeit der alkoholischen Beeinträchtigung	196
bb) Kenntnis des vorausgegangenen Alkoholgenusses	197
cc) Genuss unbekannter Getränke, Medikamenteneinnahme und „Einatmen von Dämpfen“	197
dd) Bedeutung der BAK-Höhe als Fahrlässigkeitsindikator	198
ee) Heimlich zugeführter Alkohol	199
ff) Restalkohol	200
gg) Zusammenwirken von Alkohol und anderen Ursachen	200
6. Teilnahme und Wahlfeststellung	201
a) Täterschaft und Teilnahme	201
b) Konkurrenzen/Tatbegriff/Wahlfeststellung	201
II. Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c StGB)	205
1. Keine Dauerstraftat	206
2. Fahrzeugführen im Straßenverkehr	206
3. Gefährdung eines anderen Menschen oder fremder Sachen von bedeutendem Wert infolge Fahruntüchtigkeit	206
a) Fahruntüchtigkeit	207
aa) Rauschmittelbedingte Fahruntüchtigkeit	207
bb) ... aufgrund geistiger und körperlicher Mängel	207
b) Eintritt einer konkreten Gefahr	209
c) Unmittelbarkeit der Gefährdung	213
d) Der Begriff des „anderen Menschen“ als gefährdete Person	214

Inhaltsverzeichnis

---

e) „Sache von bedeutendem Wert“ .....	214
aa) Wertgrenze .....	214
bb) Gefährdung des vom Täter geführten Fahrzeugs .....	217
cc) Verursachung nur unbedeutenden Sachschadens/ Gefährdung im Sinne eines bedeutenden Sachschadens .....	217
f) Kausalitätsfragen, insbes. „Doppelkausalität“ .....	218
g) Einwilligung des Gefährdeten und Rechtswidrigkeit .....	219
h) Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	219
aa) Vorsatz .....	220
bb) Fahrlässigkeit .....	221
i) Versuch .....	221
j) Teilnahme – §§ 26, 27 StGB .....	221
<b>F. Konkurrenzfragen .....</b>	<b>222</b>
I. Polizeiflucht .....	222
II. Mehrere Begehungsformen des § 315c StGB .....	222
III. Gleichzeitige Gefährdung mehrerer Personen .....	222
IV. Mehrere Gefährdungen auf einer Trunkenheitsfahrt .....	223
V. Das Verhältnis von § 316 StGB zu § 315c StGB .....	224
VI. Das Verhältnis von § 315c StGB zu § 315b StGB .....	224
VII. § 315c StGB als Strafschärfungsgrund bei fahrlässiger Körperverletzung, § 229 StGB .....	225
VIII. Mehrere Trunkenheitsdelikte bei gleichzeitigem, „fortgesetztem“ Fahren ohne Fahrerlaubnis .....	225
IX. Trunkenheitsfahrt und unerlaubtes Entfernen vom Unfallort .....	226
1. Tatidentität im Sinne von § 264 StPO .....	226
2. Tatmehrheit .....	227
3. Nichtverurteilung wegen tatmehrheitlich angeklagten unerlaubten Entfernens vom Unfallort .....	227
4. Trunkenheitsfahrt und unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Zustand der Schuldunfähigkeit .....	227
X. Trunkenheitsfahrt und Widerstand/tätlicher Angriff .....	228
XI. § 315c StGB und BtM-Delikte .....	228
<b>G. Strafzumessung bei Trunkenheitsdelikten .....</b>	<b>229</b>
I. Grundfragen .....	229
II. Strafzumessungsempfehlungen .....	231
1. Unzulässige Strafzumessung nach Taxen pp. ....	231
2. Normalfallrechtsfolgen für den Ersttäter .....	232
3. Der Prüfungsansatz der Revisionsinstanz .....	236
III. Bedeutung der BAK-Höhe und des Stadiums der Alkoholkurve .....	236
1. Strafschärfung .....	236
2. Strafmilderung/Verminderte Schuldfähigkeit .....	237
a) Erhebliche Verminderung der Schuldfähigkeit – § 21 StGB .....	237

b) Strafrahmenverschiebung nach §§ 21, 49 StGB .....	238
IV. Strafschärfung bei „Zechtour“ .....	240
V. Bedeutung der von der Fahrt ausgehenden abstrakten Gefahr/Länge der Fahrt .....	241
VI. Einfluss von Beruf und sozialer Stellung .....	242
VII. Verschleierungsversuche durch den Angeklagten/Nachtrunk .....	243
VIII. Vorsatz .....	243
IX. Inkaufnahme einer Gefährdung durch den Mitfahrenden .....	244
X. Strafmildernde Entziehung der Fahrerlaubnis .....	244
XI. Strafmilderung: Vorsorge gegen Kfz-Benutzung vor Trinkbeginn .....	244
XII. Verminderte Schuldfähigkeit wegen Betäubungsmittelabhängigkeit .....	245
XIII. Besonderheiten bei Strafzumessung bei § 323a StGB .....	245
XIV. Vorstrafen und Verfahrenseinstellungen als Gesichtspunkt der Strafzumessung .....	246
1. Vorstrafen – Feststellung und Wirkung .....	246
2. Der Auszug aus dem Bundeszentralregister (BZR-Auszug) .....	246
a) Einführung in die Hauptverhandlung/Wiedergabe im Urteil ....	246
b) Überprüfung der Richtigkeit der Vorstrafen .....	247
c) Warnwirkung der Voreintragung .....	247
d) Verwertungsverbot/Tilgungsreife .....	248
3. Verfahrenseinstellungen/Verwertung „unbekannter“ Taten .....	250
XV. Nachtatverhalten, insbes. Schadenswiedergutmachung und Einlassung .....	251
XVI. Verfahrensdauer .....	251
XVII. Freiheitsstrafe .....	253
1. Grundsatz des Ausschlusses kurzer Freiheitsstrafen .....	254
2. Wiederholungstäter/Bewährungsversager .....	254
XVIII. Strafaussetzung zur Bewährung .....	255
1. Bedeutung einschlägiger Vorstrafen .....	256
2. Bewährungsversager .....	256
3. Schwere Unfallfolgen .....	257
XIX. Absehen von Strafe – § 60 StGB/eigene Verletzungen .....	259
XX. Tatrichterliche Feststellungen zu Umständen der Alkoholaufnahme ....	259
XXI. Jugendliche/Heranwachsende .....	260
<b>H. Ordnungswidrigkeit gem. § 24a StVG .....</b>	<b>261</b>
I. Abstraktes Gefährdungsdelikt .....	261
II. Dauerordnungswidrigkeit .....	262
III. Blutalkohol .....	262
1. Ausreichen einer BAK von 0,5 ‰ nach Beendigung der Fahrt .....	262
2. Kein Sicherheitszuschlag .....	262
IV. Atemalkohol .....	263
1. Anforderungen an die Verwertbarkeit der AAK-Messung .....	263

## Inhaltsverzeichnis

---

2.	Dräger Alcotest 7110 Evidential, Typ MK III .....	270
a)	Fehlergrenzen .....	270
b)	Standardisiertes Messverfahren/Tatsächliche Feststellungen .....	271
c)	Funktion des Messgerätes .....	272
aa)	Bedienungsanleitung .....	272
bb)	Kontrollzeit, Wartezeit pp. ....	274
cc)	Messablauf .....	276
(1)	Herstellung der Betriebsbereitschaft des Dräger Alcotest 7110 Evidential .....	276
(2)	Die Durchführung der Messung mit dem Dräger Alcotest 7110 Evidential .....	277
(3)	Ergebnisanzeige .....	278
3.	Dräger Alcotest 9510 DE .....	278
a)	Technische Gestaltung und technische Daten .....	278
b)	Standardisiertes Messverfahren/Tatsächliche Feststellungen .....	279
c)	Einzelheiten zur Funktion des Messgerätes .....	280
aa)	Bedienungsanleitung .....	280
bb)	Kontrollzeit, Wartezeit pp. ....	281
cc)	Messablauf .....	282
(1)	Herstellung der Betriebsbereitschaft des Dräger Alcotest 9510 DE .....	282
(2)	Die Durchführung der Messung mit dem Dräger Alcotest 9510 DE .....	283
(3)	Ergebnisanzeige .....	284
4.	Sicherheitszuschlag .....	285
V.	Vorliegen von BAK- und AAK-Wert bei derselben Tat .....	285
VI.	Drogen und Medikamente .....	286
1.	Die einschlägigen Rauschmittel .....	286
2.	Überblick: Weitere Tatbestandsmerkmale des § 24a Abs. 2 StVG ..	287
3.	(Beweis-)Grenzwerte .....	288
VII.	Führen eines Kraftfahrzeugs im Straßenverkehr .....	294
VIII.	Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	295
1.	Vorsatz .....	295
a)	... speziell bei Alkoholisierungsfahrten .....	295
b)	... speziell bei Drogenfahrten .....	296
2.	Fahrlässigkeit .....	297
a)	... speziell bei Alkoholisierungsfahrten .....	297
b)	... speziell bei Drogenfahrten .....	298
IX.	Konkurrenzen/Tatbegriff/Rechtskraft .....	303
X.	Verjährungsfristen .....	305
XI.	Ahndung/Rechtsfolgen .....	305
XII.	Abschließende Sammlung von Strategietipps für Verteidiger .....	309

I. § 24c StVG – Alkoholverbot für Fahranfänger .....	310
I. Norminhalt .....	311
II. Täter: Fahranfänger .....	311
III. Verstoß gegen das absolute Alkoholverbot .....	312
1. Alkoholhaltiges Getränk .....	312
2. Zusichnehmen des Getränks während der Fahrt .....	313
3. Antreten der Fahrt unter der Wirkung eines alkoholhaltigen Getränks .....	314
IV. Die subjektive Seite des § 24c StVG .....	316
V. Rechtsfolgen .....	317
1. Sanktionen im Bußgeldverfahren .....	317
2. Verwaltungsrechtliche Folgen .....	317
<b>Zweiter Teil: Fahrerlaubnisentziehung und Fahrverbot .....</b>	<b>319</b>
<b>A. Entziehung der Fahrerlaubnis durch den Strafrichter .....</b>	<b>319</b>
I. Maßregelzweck .....	319
1. Maßregel der „Sicherung“ .....	320
2. Maßregel der „Besserung“ .....	321
II. Verfahrensfragen der Fahrerlaubnisentziehung .....	322
III. Voraussetzungen für die Fahrerlaubnisentziehung .....	323
1. Begehung einer Straftat .....	323
a) Regelfall: Verurteilungsfälle .....	323
b) Seltene Fälle der Entziehung bei Nichtverurteilung .....	324
2. Führen eines Kraftfahrzeugs .....	324
3. Straftat „bei“ dem Führen eines Kraftfahrzeugs .....	326
4. „Zusammenhang“ der Straftat mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs .....	327
a) Begriff der „Zusammenhangstat“ und Beispiele .....	327
b) Eigenhändiges Fahrzeugführen durch den Täter .....	330
c) Zusammenhang mit dem Besitz eines Kraftfahrzeugs .....	332
5. Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers .....	333
6. Absehen von Strafe oder Nichtverurteilung wegen Schuldunfähigkeit .....	333
7. Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen .....	334
a) Begriff .....	334
b) Arten der Eignungsmängel .....	335
c) Sich „aus der Tat“ ergebende Kraftfahrungsungeeignetheit .....	336
d) Nach der Tat aufgetretene Eignungsmängel .....	338
e) Maßgebender Zeitpunkt für die Eignungsbeurteilung .....	338
f) Bedeutung des Grundsatzes „in dubio pro reo“ .....	339
g) Regeltatbestände des § 69 Abs. 2 StGB .....	340
aa) Die Bedeutung von § 69 Abs. 2 StGB – „Indizwirkung“ ....	340
(1) Unproblematische Regeldelikte .....	341

Inhaltsverzeichnis

---

(2) Bedeutender Schaden bei Unfallflucht .....	341
bb) Absehen von der indizierten Maßregel .....	345
(1) Umstände der Tat .....	346
(a) Notstandsähnliche Situation .....	346
(b) Umparkersachverhalte/Kurzstreckenfahrten .....	347
(c) Ungefährliche Fahrzeuge .....	348
(d) Nur geringe Blutalkoholkonzentration? .....	349
(e) Unfallflucht (mit Trunkenheitsfahrt) .....	349
(2) Besondere Umstände in der persönlichen Lebensstellung .....	350
(a) Fehlende Voreintragungen/langjährige Fahrpraxis .....	351
(b) Härten, insbesondere berufliche Härten pp. ....	351
(3) Wegfall des Eignungsmangels .....	352
(a) Einfluss vorläufiger Führerscheinmaßnahmen .....	353
(b) Unbeanstandete Teilnahme am Kraftfahrzeugverkehr zwischen Tat und Hauptverhandlung .....	355
(c) Lange Verfahrensdauer .....	356
(d) Einfluss von Nachschulungsmaßnahmen .....	359
(aa) Ziel und Erfolg von Nachschulungsmaßnahmen .....	359
(bb) Rechtliche Einordnung .....	360
(cc) Einzelfälle des Absehens von der Regelfahrerlaubnisentziehung wg. Nachschulung .....	361
(dd) Feststellungen und Würdigungen des Tatrichters .....	365
(ee) Aufbauseminar: Verfahrenseinstellung nach § 153a Abs. 1 Nr. 7 StPO .....	367
(ff) Nachschulungen bei hoher BAK oder Vorstrafen .....	368
(gg) Welche Feststellungen sind bei welcher Maßnahme erforderlich? .....	368
h) „Verkehrsspezifische Anlasstaten“ .....	370
i) Allgemeine Kriminalität („Zusammenhangstaten“) .....	372
j) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	374
k) Sonderproblem: Fahrerlaubnisentziehung bei dem Jugendrichter .....	375
IV. Zwingende Entziehung/Rechtlicher Hinweis/Tenorierung/ Urteilsgründe .....	376
V. Wirkung der Fahrerlaubnisentziehung .....	377
VI. Einziehung des Führerscheins/Vollstreckung .....	378

---

VII. Fahrerlaubnisperre .....	380
1. Sperrfristbestimmung im Urteil .....	380
a) Bedeutung der Sperre .....	380
b) Tenorierung der Sperre im Urteil .....	380
c) Anordnung über die Länge der Sperre .....	381
d) Sperrfristbeginn .....	382
2. Noch laufende Sperre aufgrund früherer Verurteilung .....	383
3. Erhöhtes Mindestmaß .....	383
4. Einfluss vorläufiger Führerscheinmaßnahmen auf die Sperre .....	384
5. Sperrfristbemessung .....	387
a) Voraussichtliche Dauer der Ungeeignetheit .....	387
b) Besonderheiten der Prognoseentscheidung bei charakterlicher Ungeeignetheit .....	388
c) Sperre „für immer“ – § 69a Abs. 1 S. 2 StGB .....	389
d) Unterschiedliche Sperrfristbemessung für einzelne Kraftfahrzeugarten .....	390
e) Berücksichtigung der Täterpersönlichkeit bei der Sperrfristbemessung .....	392
f) Ausmaß des Verschuldens als Kriterium der Sperrfristbemessung .....	395
g) Tatfolgen .....	395
h) Wirtschaftliche Gesichtspunkte .....	395
i) Generalpräventive Aspekte .....	396
j) Mischargumentationen .....	397
6. Beginn und Berechnung der Fahrerlaubnisperre .....	397
a) Grundsatz .....	397
b) Einrechnung fortdauernder vorläufiger Führerscheinmaßnahmen bei Rechtsmitteleinlegung .....	397
c) Beginn der Sperre bei Strafbefehl .....	398
d) Beginn der Sperre bei Beschränkung des Einspruchs unter Ausklammerung der Maßregelentscheidung .....	399
e) Mehrere Fahrerlaubnisperren .....	400
7. „Isolierte Sperre“ .....	400
a) Voraussetzungen und Wirkung .....	400
b) Isolierte Sperre trotz Fahrerlaubnisbesitzes .....	401
c) Kein verkürztes Mindestmaß der Sperre entsprechend § 69a Abs. 4 und Abs. 6 StGB .....	402
d) Keine Einrechnung der Zeit seit dem Urteil der letzten Tatsacheninstanz analog § 69a Abs. 5 S. 2 StGB .....	403
e) Absehen von einer erneuten Sperrfristanordnung bei wiederholtem Fahren ohne Fahrerlaubnis .....	403

## Inhaltsverzeichnis

---

8.	Nachträgliche Gesamtstrafenbildung .....	404
a)	Gesamtstrafenbildung durch Urteil .....	404
aa)	Erste Konstellation: „Altes Urteil mit Sperre, neues (eigentlich) ohne“ .....	404
bb)	Zweite Konstellation: „Altes Urteil und neues Urteil mit Sperre“ .....	405
b)	Gesamtstrafenbildung durch Beschluss .....	406
aa)	Erste Konstellation: „Keine Fahrerlaubnisentziehung/keine Sperre“ .....	406
bb)	Zweite Konstellation: „Nur eine Fahrerlaubnisentziehung/ Sperre“ .....	407
cc)	Dritte Konstellation: „Mehrere Fahrerlaubnisentziehungen und/oder Sperren“ .....	407
9.	Das Ausnehmen bestimmter Kraftfahrzeugarten von der Sperre ....	408
a)	Prüfung von Amts wegen – kein Antragserfordernis .....	409
b)	Tauglicher Gegenstand des Ausnehmens: Fahrzeugart .....	410
c)	Keine Ausnahme von der Sperre für bestimmte Zeiten und Orte oder die Berufsausübung .....	414
d)	Gefahrenabschirmung („besondere Umstände ...“) .....	415
aa)	Falsche Erwägungen im Rahmen des Ausnehmens .....	416
bb)	Grundsätze zur Prüfung der Gefahrenabschirmung .....	416
cc)	Objektive Gefahrenabschirmung .....	417
dd)	Subjektive Gefahrenabschirmung .....	418
e)	Ausnahme für Lkws oder Busse im Falle privater Trunkenheitsfahrten .....	419
f)	Ausnahme für landwirtschaftliche Traktoren und Arbeitsmaschinen .....	419
g)	Bedeutung wirtschaftlicher Härten für Ausnahmegewilligung ..	420
h)	Keine Ausnahmegewilligung nach Rechtskraft .....	420
i)	Voraussetzungen für das Führen der ausgenommenen Fahrzeugart .....	420
10.	Vorzeitige Aufhebung der Sperre .....	420
a)	Zulässigkeit nach Ablauf der Mindestfristen .....	421
b)	Berechnung der Fristen für die frühestzulässige Sperrfristabkürzung .....	421
c)	Zuständiges Gericht .....	422
d)	Mitwirkung des Verurteilten an der gerichtlichen Entscheidungsvorbereitung .....	423
e)	Entscheidungsgesichtspunkte .....	423
f)	Bedeutung einer Nachschulung des Verurteilten .....	426
g)	Kein Beweis wieder bestehender Eignung .....	428
h)	Beschränkung der vorzeitigen Sperrfristaufhebung auf bestimmte Kraftfahrzeugarten .....	428



---

VIII. Rechtsmittel gegen Fahrerlaubnisentziehung und Sperre .....	429
1. Gute Taktik? Berufungseinlegung mit dem Ziel der Maßregelaufhebung wegen Zeitablaufs .....	429
2. Rechtsmittelbeschränkung .....	430
a) Anfechtung des Schuldspruchs .....	431
b) Beschränkung auf den Strafausspruch .....	431
c) Beschränkung auf die Strafaussetzung zur Bewährung .....	432
d) Beschränkung auf die Verurteilung wegen einer von mehreren Taten .....	433
e) Rechtsmittelbeschränkung auf die Entziehung der Fahrerlaubnis .....	433
f) Beschränkung des Rechtsmittels auf die Entscheidung über die Fahrerlaubnissperre .....	434
g) Kosten und Auslagen bei Wegfall der Fahrerlaubnisentziehung oder Milderung der Maßregel bei Rechtsmittelbeschränkung ...	435
3. Verschlechterungsverbot – § 331 StPO .....	436
a) Keine Verlängerung der Sperre durch das Berufungsgericht .....	436
b) Faktische Sperrfristverlängerung durch das Berufungsgericht ohne Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot .....	436
4. Revision .....	437
5. Sofortige Beschwerde .....	439
6. Gnadenantrag .....	439
IX. Fahrerlaubnisentziehung bei Inhabern ausländischer Fahrerlaubnisse (§ 69b StGB) .....	440
1. Bedeutung und Voraussetzungen des § 69b StGB .....	440
a) Ausländische Fahrerlaubnis muss bestehen .....	441
b) Regeln für Inhaber einer EU-/EWR-Fahrerlaubnis .....	441
c) Inhaber einer Fahrerlaubnis aus Drittstaaten .....	442
aa) Ordentlicher Wohnsitz im Ausland .....	444
bb) Begründung eines ordentlichen Wohnsitzes im Inland .....	445
cc) Wohnsitz im In- und Ausland .....	445
dd) Wohnsitz im Inland zur Zeit der Erteilung der ausländischen Fahrerlaubnis .....	445
ee) Ausschluss der Berechtigung .....	446
ff) Befristung des berechtigten Fahrzeugführens mit ausländischem Führerschein .....	446
2. Nicht oder nicht mehr bestehende Berechtigung nach § 29 Abs. 1 S. 3 FeV .....	447
3. Wirkung der Fahrerlaubnisentziehung bei ausländischer Fahrerlaubnis .....	448
4. Vollstreckung .....	448

## Inhaltsverzeichnis

---

X. Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis .....	449
1. Sachliche Zuständigkeit .....	450
a) Sachliche Zuständigkeit im vorbereitenden Verfahren .....	450
b) Sachliche Zuständigkeit des mit der Sache befassten Gerichts ..	450
c) Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts .....	450
d) Sachliche Zuständigkeit im Revisionsverfahren .....	452
2. Örtliche Zuständigkeit .....	453
3. Rechtliches Gehör .....	453
4. Tauglicher Adressat des § 111a StPO .....	454
5. „Dringende Gründe“ im Sinne des § 111a StPO .....	455
6. Ausnehmen bestimmter Kraftfahrzeugarten von der vorläufigen Fahrerlaubnisentziehung .....	458
7. Wirksamwerden der vorläufigen Fahrerlaubnisentziehung .....	460
8. Aufhebung der vorläufigen Fahrerlaubnisentziehung .....	460
a) Wegfall des Grunds .....	461
aa) Einfluss langer Verfahrensdauer .....	462
bb) Aufhebung während des Berufungsverfahrens .....	463
cc) Einfluss von Verfahrensverzögerungen durch den Angeklagten .....	464
b) Nichtentziehung der Fahrerlaubnis im Urteil .....	464
c) „Ablauf“ der Sperrfrist während des Revisionsverfahrens .....	464
d) Aufhebung wegen Verfahrenseinstellungen .....	466
9. Vorläufige Fahrerlaubnisentziehung durch das Berufungsgericht ...	466
10. Ausländische Fahrerlaubnis .....	467
11. Rechtsmittel: Beschwerde .....	468
a) Zulässigkeit und Begründetheit der Beschwerde .....	468
b) Keine weitere Beschwerde .....	470
c) Auslagenerstattung bei erfolgreicher Beschwerde .....	470
d) Tenorierung bei erfolgreicher Beschwerde .....	471
XI. Sicherstellung und Beschlagnahme des Führerscheins .....	471
XII. StrEG-Entschädigung .....	473
XIII. Checkliste: Prüfungsschema für § 111a StPO .....	473
XIV. Zusammenfassende Verteidigungshinweise für Verteidiger und Strategieempfehlungen .....	474
<b>B. Das Fahrverbot .....</b>	<b>476</b>
I. Fahrverbot des § 44 StGB im Strafverfahren .....	476
1. Rechtsnatur und Zielrichtung .....	476
2. Wechselwirkung mit der Hauptstrafe .....	478
3. Verfahrensfragen .....	480
a) Anordnung ohne Erscheinen des Angeklagten in der Hauptverhandlung .....	481
b) Anordnung im Strafbefehl .....	481
c) Jugendverfahren .....	481

d) Hinweispflicht .....	481
e) Rechtsmittelbeschränkung .....	482
f) Verschlechterungsverbot – §§ 331, 358 Abs. 2 StPO .....	483
4. Voraussetzungen für die Anordnung eines Fahrverbots nach § 44 StGB .....	485
a) Verurteilung zu Freiheits- oder Geldstrafe .....	485
b) „... bei oder in Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs ...“ .....	486
c) Tatbegehung unter Verletzung der Pflichten eines Fahrzeugführers .....	486
d) Notwendigkeit der Nebenstrafe/„fahrverbotsfeindliche“ Verfahrensdauer .....	487
aa) Belastungen durch Fahrverbot .....	487
bb) Lange Verfahrensdauer .....	488
e) Umfang der Pflichtverletzung – Unterschied zu § 25 StVG .....	490
5. Regelfahrverbot gem. § 44 Abs. 1 S. 3 StGB .....	492
a) Regelmäßige Ersatzsanktion .....	492
b) Erschütterung der Regelwirkung .....	493
aa) Bedeutungslosigkeit durch Anrechnung .....	493
bb) Andere Gesichtspunkte .....	494
6. Exkurs: Fahrverbot auch ohne Verkehrsbezug („allgemeine Kriminalität“) .....	495
7. Stets nur „ein“ Fahrverbot .....	498
8. Die Ein-Monats-Abgabefrist („Schonfrist“) .....	499
9. Straftat und OWi-Fahrverbot .....	500
10. Beschränkung auf bestimmte Fahrzeugarten .....	501
11. Fahrverbot bei ausländischen Führerscheinen .....	502
12. Wirksamwerden, Vollstreckung und Fristablauf .....	502
a) Bedeutung des Zeitpunkts der Rechtskraft und Wirkung .....	502
b) Kein Aufschub der Fahrverbotsvollstreckung .....	503
c) Vollstreckung des Fahrverbots .....	503
d) Berechnung der Verbotsfrist .....	504
aa) Beginn mit der amtlichen Verwahrung des Führerscheins ...	505
bb) Fristbeginn, wenn der Verurteilte keine Fahrerlaubnis hat .....	506
cc) Fristberechnung bei gleichzeitiger oder nachträglicher Fahrerlaubnisentziehung .....	506
dd) (Tatsächlicher) Führerscheinverlust .....	507
ee) Einfluss von Freiheitsentzug auf den Fristablauf – § 44 Abs. 3 StGB .....	508
ff) Anrechnung vorläufiger Führerscheinmaßnahmen auf die Verbotsfrist .....	509
gg) Ende der Verbotsfrist .....	510

hh) Kein Fahrverbot zwecks Umgehung der gesetzlichen Mindest-Fahrerlaubnissperre .....	510
ii) Die Anrechnungsvorschrift des § 450 Abs. 2 StPO .....	510
e) Mehrere Fahrverbote in der Vollstreckung .....	511
13. Rechtsmittelbeschränkung .....	511
14. Fahren trotz Fahrverbots .....	512
II. Verbot von Haltung und Führung eines Kfz bei Führungsaufsicht .....	512
III. Fahrverbot als Nebenfolge nach OWi – § 25 StVG .....	513
1. Verfahrensfragen .....	513
a) Rechtlicher Hinweis .....	513
b) Beschlussverfahren nach § 72 OWiG .....	515
c) Beschränkung des Einspruchs .....	516
d) Pflichtverteidigerbestellung .....	517
e) Entbindung von der Pflicht zum persönlichen Erscheinen .....	517
2. Voraussetzungen für die Anordnung des Fahrverbots .....	519
a) Fahrverbot trotz Nichtverurteilung wegen Ordnungswidrigkeit? .....	520
b) Fahrverbot nur gegen den Fahrzeugführer .....	520
c) Grobe oder beharrliche Pflichtverletzung als Voraussetzung für die Nebenfolge .....	520
aa) Grobe Pflichtverletzung .....	521
bb) Beharrliche Pflichtverletzung .....	522
d) Rechtsprechungsübersicht: Beharrlichkeit .....	526
e) Nichtausreichen einer Geldbuße als Voraussetzung für die Fahrverbotsverhängung .....	527
f) Verhältnismäßigkeit .....	528
3. Die Regelfahrverbote nach dem Bußgeldkatalog .....	529
a) Die Bedeutung des Bußgeldkataloges .....	530
b) Regelfahrverbot des Bußgeldkatalogs indiziert Fahrverbotsvoraussetzungen! .....	531
aa) Die Herleitung der Indizwirkung .....	531
bb) Die Auswirkungen der Indizwirkung .....	532
cc) Absehen vom indizierten Fahrverbot gegen erhöhte Geldbuße .....	534
c) Voraussetzungen für ein Absehen vom indizierten Fahrverbot .....	535
d) Entfallen der Tatbestandsvoraussetzungen des § 25 Abs. 1 StVG .....	537
aa) Keine abstrakte Gefahr durch Verstoß .....	537
bb) Augenblicksversagen .....	541
(1) Augenblicksversagen bei Geschwindigkeitsverstößen ...	541
(2) Augenblicksversagen bei Rotlichtverstößen (Mitzieheffekt pp.) .....	543

---

(3) Augenblicksversagen bei Abstandsverstößen .....	544
(4) Augenblicksversagen bei Wenden oder Rückwärtsfahren auf Autobahnen/Kraftfahrstraßen ....	544
cc) Richtlinienverstoß bei Geschwindigkeitsmessungen .....	544
dd) Mitverschulden .....	546
ee) Irrtümer/Notstandsähnliche Situationen .....	547
e) Entfallen der erzieherischen Erforderlichkeit des § 25 Abs. 1 StVG .....	548
aa) Wirkungsvolle Erhöhung der Geldbuße .....	548
bb) Fahrverbotsfeindliche Verfahrensdauer .....	549
cc) Verkehrserzieherische Maßnahmen .....	550
dd) Vollstreckte Fahrverbote und andere Gründe .....	550
f) Unverhältnismäßigkeit aufgrund von Härten .....	552
aa) Berufliche Härten .....	554
bb) Persönliche Härten und andere Milderungsgründe .....	558
4. Das Regelfahrverbot bei Ordnungswidrigkeiten gem. § 24a StVG .....	559
a) Keine abstrakte Gefahr durch Verstoß („Fahrten bis 50 m“) ....	561
b) Fahrverbotsfeindliche Verfahrensdauer („zwei Jahre aufwärts“) .....	561
c) Nachschulungen, vollstreckte Fahrverbote pp. ....	561
d) Drohende Härten durch das Fahrverbot .....	562
5. Bemessung des Fahrverbots .....	565
6. Wirksamwerden/Viermonatsschonfrist .....	567
7. Fristberechnung .....	568
8. Besonderheiten der Rechtsbeschwerde .....	570
9. Die Durchführung der Vollstreckung .....	571
10. Die Vollstreckung mehrerer Fahrverbote .....	572
 Stichwortverzeichnis .....	 573